

SIE FRAGEN - EXPERTEN ANTWORTEN

Immer wieder wenden sich Leser mit Fragen an uns. Oft sind wir uns sicher, daß auch andere Jäger vor diesem oder einem ähnlichen Problem stehen. Was liegt näher, als regelmäßige Fragen und ihre Antworten zu veröffentlichen? Für den Bereich des Schießwesens konnten wir die Mitarbeit der Experten der DEVA gewinnen.

Wenn Sie einmal eine Frage haben, scheuen Sie sich nicht, uns zu Rate zu ziehen. Unsere Experten sind für Sie da!

Frage:

Auf einer Abbildung, die zu einem Bericht über eine Jagd in Schottland gehörte, sah ich einen merkwürdigen zweiteiligen Schießstock, der von dem Autor als sehr praktisch bezeichnet wurde. Kennen Sie dazu weitere Einzelheiten, und wo kann man den Stock beziehen?

Antwort:

Ein Lieferant für einen derartigen Schießstock ist uns nicht bekannt. Dagegen läßt er sich recht einfach selber herstellen. Man geht von einem gedrehten Hartholzstab von etwa 30 mm Durchmesser aus, der in Bastlerläden erhältlich ist. Diesen läßt man bei einem Schreiner auf der Kreissäge in der Länge trennen, so daß zwei Stäbe mit halbkreisförmigem Querschnitt entstehen, bei denen die scharfen Kanten gebrochen werden.

Ein wichtiges Zubehörteil ist ein stabiler passender Gummiring, der sich auf den zusammengelegten Halbstäben verschieben läßt und sie zusammenhält. Ideal ist ein dicker O-Ring, wie er bei Automobilen

für die Aufhängung der Auspuffanlagen verwendet wird. Er kostet als Ersatzteil nur wenige Mark und kann, wenn verschlissen, leicht ersetzt werden.

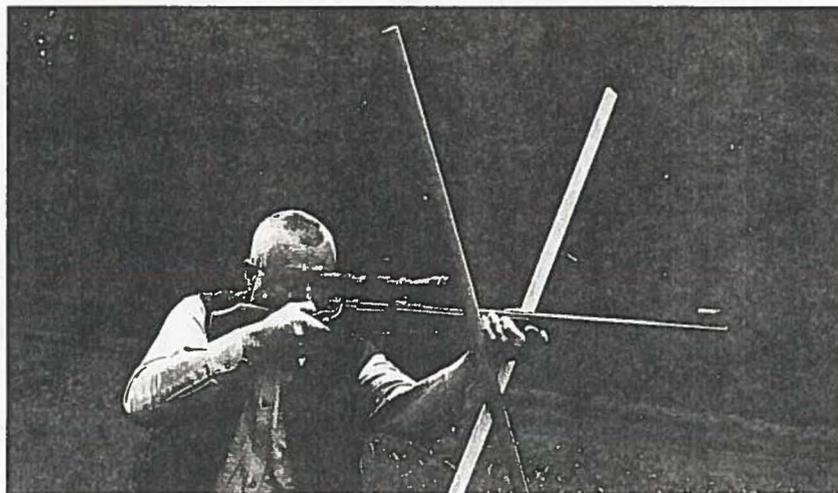
Unten lassen sich die Stäbe je nach Belieben anspitzen, mit einer Stahlspitze bewehren oder mit einer aufgesteckten Gummikappe versehen. Wenn man nicht die letztere Lösung wählt, muß man zum Zusammenhalten der Stäbe einen zusätzlichen Ring oder ein Riemenchen vorsehen.

Schießstöcke werden vorwiegend in gebirgigen Regionen als Geh- und Schießhilfe eingesetzt. Was das letztere betrifft, so ist das Schießen vom einfachen Stock sehr gewöhnungsbedürftig, und der Anfänger hat beträchtliche Probleme mit der geringen seitlichen Standfestigkeit.

Der oben beschriebene Schießstock läßt sich jedoch wie eine Schere spreizen und durch Verschieben des Gummirings für verschiedene Auflagehöhen einrichten. Das gilt nicht nur für unterschiedliche Körpergrößen der Schützen, sondern auch für die Anschlagarten „stehend“, „kniend“ und

„sitzend“ (siehe Fotos). Dieser Schießstock erinnert in seiner Anwendung an die „crossed sticks“, die ausgangs des vorigen Jahrhunderts von den nordamerikanischen Büffeljägern zur Unterstützung ihrer schweren Büchsen in den baumlosen Prärien verwendet wurden.

Bei afrikanischen Berufsjägern ist noch ein anderer, ähnlicher Schießstock im Gebrauch. Diese dreibeinige Schießhilfe ist als Unterstützung der Waffe sehr standfest, hat aber den Nachteil, daß sie sich als Gehhilfe nicht eignet, was aber bei dem einteiligen und auch dem zweiteiligen Schießstock gegeben ist.



Ob stehend, kniend oder sitzend, dieser Zielstock ist für alle drei Anschlagarten geeignet

Foto: DEVA

Das Ereignis
des Jahres
für den
Waffen-
sammler

Mit dem umfangreichen Angebot an Antik- und Sammlerwaffen, Orden, Militaria und Zubehör, Fach- und Sammlerliteratur. Ein besonderes Ereignis für jeden Sammler: Die attraktiven Sonder-schauen mit der Präsentation ausge-

21. Deutsche Waffen-Börse



7.-10.
NOV. 1991

Messezentrum Westfalenhallen Dortmund

Westfalenhallen
Dortmund

Westfalenhalle 4
täglich 10-18 Uhr

suchter Waffen von musealer Qualität. Gleichzeitig findet die Herbst-West-Antique, 27. Westdeutsche Antiquitäten-ausstellung in der benachbarten Westfalenhalle 5 statt.

Stark verbilligte Sonderrückfahrkarten an allen Bahnhöfen der DB. Mindestentfernung 51 km außerhalb VRR plus Eintrittsermäßigung.